

Bestechlichkeit und Bestechung im sportlichen Wettbewerb als eigenständiges Strafdelikt – de lege lata, de lege ferenda

Bearbeitet von
Dr. Tina Heilemann

1. Auflage 2014 2014. Taschenbuch. 312 S. Paperback
ISBN 978 3 415 05176 8
Format (B x L): 14,5 x 20,8 cm
Gewicht: 398 g

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einführung	23
A. Anlass und Themenwahl	24
B. Gegenstand und Gang der Untersuchung	30
Erstes Kapitel	
Das Phänomen der Korruption – Terminologie und Grundlagen	33
A. Begriffsbestimmung	34
I. Weiter Korruptionsbegriff	35
1. Wirtschaftswissenschaftliche Definition	35
2. Soziologische Definition	36
3. Kriminologische Definition	36
4. Definition von <i>TRANSPARENCY INTERNATIONAL</i>	37
II. Strafrechtlicher Korruptionsbegriff	37
III. Fazit	38
B. Aktuelle Erscheinungsformen der Korruption	40
I. Korruptionsstrukturen	40
1. Initiierte Korruption	40
2. Situative Korruption	40
3. Strukturelle Korruption	41
4. Systematische Korruption	41
II. Ursachen von Korruption	42
1. Enge Verflechtung von Politik, öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und Kriminalität	42
2. Mängel der institutionellen Rahmenbedingungen	43
3. Werteverfall in der Gesellschaft	44
Zweites Kapitel	
Korruption im Sport	47
A. Der Begriff des Sports	48
I. Der Sport des klassischen Olympia	51
II. Der moderne Sport der Gegenwart	54
1. Universalität des Sports	55
2. Internationalisierung des Sports	56
3. Professionalisierung des Sports	57
4. Kommerzialisierung des Sports	59
5. Verrechtlichung des Sports	60

III.	Die Prinzipien des Sports	64
1.	Leistungsprinzip	64
2.	Rekordprinzip	65
3.	Prinzip der Chancengleichheit	67
B.	Definition der Korruption im Sport	70
I.	Definitionsproblematik	70
II.	Abgrenzungsschwierigkeiten	72
C.	Geschichte der Korruption im Sport	74
D.	Umfang der Korruption im Sport – Rechtstatsächliche Situation	76
I.	Übersicht dokumentierter Korruptions(verdachts)fälle im nationalen und internationalen Spitzensport	76
II.	Übersicht dokumentierter Korruptions(verdachts)fälle speziell im nationalen und internationalen Fußballsport/Spielmanipulationen	86
III.	Relativierungen zum Umfang der Korruption im Sport	95
1.	Verbreitung der Korruption – Statistik und Dunkelfeld	96
2.	Vielzahl täglicher Sportbegegnungen	96
3.	Geringe Bestechungsgelder	97
4.	Erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit	97
5.	Stellungnahme	97
E.	Korruptionsbegünstigende Merkmale des Sportsystems	99
I.	Sportrechtliche Rahmenbedingungen	99
1.	Erste Säule: Das selbst gesetzte Regelwerk der Sportorganisationen (<i>lex sportiva</i>)	99
2.	Zweite Säule: Die sportrelevanten Normen des staatlichen, europäischen und internationalen Rechts (<i>lex extra sportiva</i>)	102
3.	Das Problem der partiellen Rechtlosigkeit	103
II.	Strukturmerkmale des Sportsystems	106
1.	Fehlende Transparenz	106
2.	Organisierte Kriminalität	106
3.	Mangelnde Kontrolle	108
4.	Familiäres Netzwerk	108
III.	Sportspezifische Korruptionsformen	109
Drittes Kapitel		
Bestechlichkeit und Bestechung im sportlichen Wettbewerb und deren derzeitige Strafbarkeit – de lege lata		
		111
A.	Indirekte Sportkorruption	112
I.	Definition	112

1.	Fallbeispiel: Bestechung und Absprachen im Bereich von Bauaufträgen für Sportstätten (Der Fall „Wildmoser jr.“ – Bau der Münchener <i>Allianz Arena</i>)	112
2.	Fallbeispiel: Sportsponsoring (Der Fall „ <i>Infineon Technologies AG</i> “ – Motorsportsponsoring)	113
3.	Fallbeispiel: Medienbereich (Die Fälle „ <i>Emig</i> “ und „ <i>Mohren</i> “ – Übertragung von Randsportarten gegen Geld)	113
4.	Fallbeispiel: „Hospitality“-Einladungen zu großen Sportveranstaltungen (Der Fall „ <i>Claassen</i> “ – Freikarten für die Fußballweltmeisterschaft 2006)	115
II.	Sportgerichtliche Beurteilung	116
III.	Strafrechtliche Beurteilung	117
1.	Bestechung und Absprachen im Bereich von Bauaufträgen für Sportstätten (Der Fall „Wildmoser jr.“ – Bau der Münchener <i>Allianz Arena</i>)	117
a)	Strafbarkeit wegen Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr, § 299 Abs. 1 StGB	117
aa)	Beauftragter	117
bb)	Geschäftlicher Verkehr	117
cc)	Vorteil	117
dd)	Unrechtsvereinbarung	117
(1)	Bevorzugung	118
(2)	Unlauterkeit der Bevorzugung	118
(3)	Wettbewerbsbezogenheit der Bevorzugung	119
ee)	Vorsatz	119
ff)	Besonders schwerer Fall der Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr, § 300 Satz 2 Nr. 1 StGB	120
gg)	Besonderes öffentliches Interesse an der Strafverfolgung, § 301 Abs. 1 StGB	120
b)	Strafbarkeit wegen Untreue, § 266 Abs. 1, 2. Alt. StGB	120
aa)	Vermögensbetreuungspflicht	120
bb)	Treuwidrige Verletzung der Vermögensbetreuungspflicht	121
cc)	Vermögensnachteil	121
dd)	Besonders schwerer Fall der Untreue, §§ 266 Abs. 2, 263 Abs. 3 StGB	122
c)	Zwischenergebnis	122
2.	Sportsponsoring (Der Fall „ <i>Infineon</i> “ – Motorsportsponsoring)	122
3.	Medienbereich (Die Fälle „ <i>Emig</i> “ und „ <i>Mohren</i> “ – Übertragung von Randsportarten gegen Geld)	123
a)	Der Fall „ <i>Emig</i> “	123
aa)	Strafbarkeit wegen Bestechlichkeit, § 332 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Nr. 2 StGB	123
(1)	Amtsträger i. S. d. § 11 Abs. 1 Nr. 2 lit. c) StGB	123
(2)	Unrechtsvereinbarung	123

	(3) Pflichtwidrigkeit der Diensthandlung	123
	(4) Besonders schwerer Fall der Bestechlichkeit, § 335 Abs. 1 Nr. 1 a), Abs. 2 Nr. 1 und 3 StGB	124
	bb) Strafbarkeit wegen Untreue, § 266 Abs. 1, 2. Alt. StGB	124
	(1) Vermögensbetreuungspflicht	124
	(2) Treuwidrige Verletzung der Vermögensbetreu- ungspflicht	124
	(3) Vermögensnachteil	124
	b) Der Fall „ <i>Mohren</i> “	125
	c) Zwischenergebnis	125
4.	„Hospitality“-Einladungen zu großen Sportveranstaltungen (Der Fall „ <i>Classen</i> “ – Freikarten für die Fußballweltmeister- schaft 2006)	125
	a) Strafbarkeit wegen Vorteilsgewährung, § 333 Abs. 1 StGB	125
	aa) Vorteil	125
	bb) Unrechtsvereinbarung	126
	b) Zwischenergebnis	128
IV.	Ergebnis	128
B.	Wettbetrug	129
I.	Definition	129
	1. Fallbeispiel: Manipulierte Schiedsrichterentscheidungen (Der Fall „ <i>Hoyzer</i> “ – Wettbetrug)	129
	2. Der Sportwettenvertrag – Klärung in tatsächlicher Hinsicht	130
II.	Sportgerichtliche Beurteilung	131
	1. Urteile des <i>DFB</i> -Sportgerichts	131
	2. Sportpolitische und verbandsrechtliche Aufarbeitung	132
III.	Strafrechtliche Beurteilung	134
	1. Einflussnahme auf den oder die Schiedsrichter bzw. Spieler	135
	a) Strafbarkeit des Wettteilnehmers, Spielers, Trainers und Vereinsfunktionärs wegen Bestechung im geschäftlichen Verkehr, § 299 Abs. 2 StGB	135
	b) Strafbarkeit des Schiedsrichters und Spielers wegen Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr, § 299 Abs. 1 StGB	138
	c) Strafbarkeit des Wettteilnehmers, Spielers, Trainers und Vereinsfunktionärs wegen Betrugs zum Nachteil des Wett- anbieters, § 263 Abs. 1 StGB	138
	d) Strafbarkeit des Wettteilnehmers, Spielers, Trainers und Vereinsfunktionärs wegen Betrugs zum Nachteil der anderen Wettteilnehmer, § 263 Abs. 1 StGB	139
	e) Strafbarkeit des Schiedsrichters, Spielers und Trainers wegen Untreue zum Nachteil des <i>DFB</i> bzw. des eigenen Vereins bzw. des gegnerischen Vereins, § 266 Abs. 1 StGB	140
	f) Zwischenergebnis	140

2.	Abschluss von Sportwetten und Auszahlung des Wettgewinns	140
a)	Strafbarkeit des Wettteilnehmers wegen Betrugs in einem besonders schweren Fall zum Nachteil des Wettanbieters, § 263 Abs. 1 und 3 StGB	140
aa)	Konkludente Täuschung im Zusammenhang mit dem Abschluss der Sportwette	141
bb)	Irrtum	142
cc)	Vermögensverfügung	142
dd)	Vermögensschaden	143
ee)	Vorsatz, Bereicherungsabsicht und Stoffgleichheit	144
ff)	Strafschärfungsgründe	144
b)	Strafbarkeit des Wettteilnehmers wegen Betrugs zum Nachteil der anderen Wettteilnehmer, § 263 Abs. 1 StGB	145
c)	Strafbarkeit des Spielers wegen Beihilfe zum Betrug in einem besonders schweren Fall zum Nachteil des Wettanbieters, §§ 263 Abs. 1 und 3, 27 Abs. 1 StGB	145
d)	Zwischenergebnis	145
3.	Spielmanipulation durch den Schiedsrichter	146
a)	Schiedsrichterverhalten auf dem Spielfeld	146
aa)	Strafbarkeit des Schiedsrichters wegen Beihilfe zum Betrug in einem besonders schweren Fall zum Nachteil des Wettanbieters, §§ 263 Abs. 1 und 3, 27 Abs. 1 StGB	146
bb)	Strafbarkeit des Schiedsrichters wegen Betrugs zum Nachteil der Vereine und ihrer Spieler, § 263 Abs. 1 StGB	147
cc)	Strafbarkeit des Schiedsrichters wegen Untreue zum Nachteil der Vereine, ihrer Spieler und des DFB, § 266 Abs. 1 StGB	147
b)	Schiedsrichterverhalten außerhalb des Spielfeldes	148
c)	Zwischenergebnis	149
4.	Exkurs: Manipulation einzelner Spielsituationen durch einen Spieler („Handspiel“, „Schwalbe“)	149
a)	Definition	149
b)	Strafbarkeit nach dem StGB	150
aa)	Strafbarkeit des Spielers wegen Betrugs zum Nachteil des gegnerischen Vereins bzw. seiner Spieler, § 263 Abs. 1 StGB	150
bb)	Strafbarkeit des Spielers wegen Betrugs zum Nachteil der DFL bzw. des DFB, § 263 Abs. 1 StGB	152
cc)	Strafbarkeit des Spielers wegen Betrugs zum Nachteil der Zuschauer, § 263 Abs. 1 StGB	152
dd)	Zwischenergebnis	152
IV.	Ergebnis	153

C.	Direkte Sportkorruption	154
I.	Definition	154
	1. Fallbeispiel: Zahlung von Vereinsgeldern an Spieler eines anderen Bundesligaver eins zur Beeinflussung des Spie laus- gangs (Der „Bundesligaskandal 1970/71“ – Verwendung von Vereinsgeldern zu Bestechungszwecken)	154
	2. Fallbeispiel: Geldzahlungen an Spieler oder Schiedsrichter zur Manipulation des Spielablaufs und -ausgangs (Der Fall „THW Kiel“)	156
II.	Sportgerichtliche Beurteilung	157
III.	Strafrechtliche Beurteilung	157
	1. Zahlung von Vereinsgeldern an vereinsfremde Spieler bzw. an Schiedsrichter zur Beeinflussung des Spielablaufs und/oder -ausgangs (Der „Bundesliga-Skandal 1970/71“ und der Fall „THW Kiel“)	158
	a) Strafbarkeit des Vereinsfunktionärs wegen Bestechung im geschäftlichen Verkehr, § 299 Abs. 2 StGB	158
	b) Strafbarkeit des Vereinsfunktionärs wegen Untreue, § 266 Abs. 1 StGB	158
	aa) Vermögensbetreuungspflicht	159
	bb) Verletzung der Vermögensbetreuungspflicht	159
	cc) Vermögensnachteil	161
	dd) Zwischenergebnis	163
	c) Strafbarkeit des Vereinsfunktionärs wegen Betrugs durch Zahlung einer sog. Verlustprämie, § 263 Abs. 1 StGB	164
	aa) Täuschung	164
	bb) Irrtum	165
	cc) Vermögensverfügung	165
	dd) Vermögensschaden des Mitkonkurrenten	167
	ee) Vorsatz bezüglich der objektiven Tatbestandsmerk- male, Bereicherungsabsicht und Rechtswidrigkeit der Bereicherung	167
	ff) Stoffgleichheit	168
	gg) Zwischenergebnis	169
	d) Strafbarkeit des Vereinsfunktionärs wegen Betrugs durch Zahlung einer sog. Siegprämie, § 263 Abs. 1 StGB	169
	e) Strafbarkeit des Vereinsfunktionärs wegen Betrugs zum Nachteil der Sponsoren, der zahlenden Zuschauer und der Teilnehmer von Sportwetten, § 263 Abs. 1 StGB	170
	f) Zwischenergebnis	171
	2. Annahme der Geldprämien von vereinsfremden Spielern (Der „Bundesliga-Skandal 1970/71“ und der Fall „THW Kiel“)	172
	a) Strafbarkeit des vereinsfremden Spielers und Schieds- richters wegen Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr, § 299 Abs. 1 StGB	172

b)	Strafbarkeit des vereinsfremden Spielers und Schiedsrichters wegen Untreue zum Nachteil des eigenen Vereins bzw. des <i>DFB/DHB</i> , § 266 Abs. 1 StGB	172
c)	Strafbarkeit des vereinsfremden Spielers wegen Betrugs zum Nachteil des konkurrierenden Vereins durch Annahme einer Verlustprämie, § 263 Abs. 1 StGB	172
d)	Strafbarkeit des vereinsfremden Spielers wegen Betrugs zum Nachteil des eigenen Vereins und der eigenen Mitspieler durch Annahme einer Verlustprämie, § 263 Abs. 1 StGB	174
e)	Strafbarkeit des vereinsfremden Spielers wegen Betrugs durch Annahme einer Siegprämie, § 263 Abs. 1 StGB	176
f)	Zwischenergebnis	176
IV.	Ergebnis	176
D.	Fazit	177

Viertes Kapitel

	Bestechlichkeit und Bestechung im sportlichen Wettbewerb als eigenständige Strafdelikte – de lege ferenda	179
--	--	-----

A.	Zentrale Fragestellung	181
----	---	-----

B.	Argumente für und wider die Schaffung eines spezifischen Straftatbestands im sportlichen Wettbewerb	182
----	--	-----

I.	Pro	182
1.	Staatliche Schutzaufgabe für den Sport	182
2.	Aufklärungs- und Ermittlungsbedürfnisse	184
3.	Signalwirkung staatlicher Sanktionen	185
4.	Kriminologische Korruptionsforschung	187
5.	„Echte“ Strafbarkeitslücke	189

II.	Contra	190
1.	Selbstregulierungsmechanismen des Sports	190
2.	Kein Einsatz des Strafrechts im Sport	191
3.	Verfassungsrechtliche Bedenken	192
4.	Befürchtung einer Beeinträchtigung der Sportgerichtsbarkeit	194
5.	Rechtsgutdiskussionen	195

C.	Alternativen	197
----	-------------------------------	-----

I.	Anwendung des gewerblichen Wettbewerbsrechts auf Unlauterkeit im sportlichen Wettbewerb	197
1.	Anwendung des UWG auf den professionellen Sport	198
a)	Profisportler als Unternehmer	199
b)	Wettbewerbsverhältnis	200
2.	Manipulationen als Wettbewerbshandlung	200
a)	Bezug zur spezifischen Wettbewerbssituation	201

b) Vorsprung durch Regelverstoß	201
3. Fazit	202
II. Zivilrechtliche Ansätze zur Bekämpfung von Sportbetrügereien	202
D. Stellungnahme	205
E. Fazit	208
Fünftes Kapitel	
Schaffung eines spezifischen Straftatbestands zum Schutz des Wettbewerbs im professionellen Sport	
209	
A. Schaffung eines neuen Tatbestands im Strafrecht	210
I. Methode der Strafgesetzgebung	210
II. Rechtsgüterschutz	211
1. Finanzielle Förderung des Sports als Universalinteresse	213
2. Gesellschaftliche Vorbildfunktion des Sports	213
3. Sportethische Aspekte	214
4. Rechtsgut des sportlichen Wettbewerbs	215
III. Sozialschädlichkeit	219
IV. Strafbedürfnis	221
1. Verbandsrechtliche Sanktion als milderes Mittel	221
2. Geeignetheit des Einsatzes des Strafrechts	222
V. Strafwürdigkeit	224
VI. Normverdeutlichende Wirkung	225
VII. Fazit	226
B. Gesetzesvorschläge bzw. bereits existierende (ausländische) Gesetze zur Bestrafung der direkten Sportkorruption als Straftat gegen den Wettbewerb – de lege ferenda	227
I. Gesetz über Maßnahmen im Bereich illegalen Glücksspiels und Wetten zum Schutz des lautereren Ablaufs sportlicher Veranstaltungen (Sportbetrugsgesetz bzw. SpBG – Italien)	228
1. Wortlaut	228
2. Anmerkungen	229
II. Vorschlag der Rechtskommission des Sports gegen Doping	230
1. Wortlaut	230
2. Anmerkungen	231
III. Vorschlag <i>Pragals</i>	232
1. Wortlaut	232
2. Anmerkungen	233
IV. Referentenentwurf des Justizministeriums des Freistaats Bayern (Sportschutzgesetz – SportSG)	234
1. Wortlaut	234
2. Anmerkungen	235

V.	Sportgesetz (Polen)	239
	1. Wortlaut	240
	2. Anmerkungen	241
VI.	Stellungnahme	243
VII.	Eigener Gesetzesvorschlag	246
	1. Wortlaut	247
	2. Grundkonzeption des zukünftigen Tatbestands	248
	a) Rechtsgut	248
	b) Anwendungsbereich	249
	aa) Persönlich	249
	bb) Sachlich	250
	c) Tathandlungen des Abs. 1	252
	d) Tathandlungen des Abs. 2	254
	e) Gemeinsame Tatbestandsmerkmale	255
	f) Subjektive Tatseite	259
	g) Auslandssachverhalte	260
	h) Versuch und Vollendung	261
	i) Strafmaß	261
	j) Strafverfolgung	263
	3. Flankierende Maßnahmen	265
	a) Erweiterter Verfall nach § 302 StGB	265
	b) Aufnahme des § 299a StGB in den Katalog der schweren Straftaten für die Überwachung der Telekommunikation nach § 100a Abs. 2 StPO	266
	c) Aufnahme des § 299a StGB in den Katalog der Vortaten der Geldwäsche nach § 261 Abs. 1 Satz 2 StGB	267
	d) Einrichtung von Schwerpunktstaatsanwaltschaften	267
	e) Anwendung der Kronzeugenregelung des § 46b StGB in den Fällen der besonders schweren Bestechlichkeit und Bestechung im sportlichen Wettbewerb	268
	f) Nebeneinander von Kriminal- und Verbandsstrafe	270
	4. Ergebnis	272
Sechstes Kapitel		
Ergebnisse und Schlussbetrachtung		
		275
A.	Ergebnisse	276
B.	Schlussbetrachtung	282
Literaturverzeichnis		
		285
Verzeichnis der verwendeten Satzungen, Regelwerke, Beschlüsse, Erklärungen und Mitteilungen		
		309
Verzeichnis der zitierten Reden und Vorträge		
		311